

SAV 2014: Die wichtigsten Anpassungen gegenüber dem SAV 2011

1. Handreichung zum SAV 2014 im Allgemeinen (Kap. 1 bis 3)

Das SAV wurde sowohl in inhaltlicher, redaktioneller, sprachlicher als auch darstellungstechnischer Art überarbeitet, wobei die meisten Optimierungen eher punktueller, und nicht grundlegender Natur sind. Unverändert bleiben insbesondere die Grundlagen des SAV: das erweiterte ICF-Modell mit der Orientierung an den Entwicklungs- und Bildungszielen (Kap. 1.1) sowie die drei Arbeitsschritte des SAV mit der Basisabklärung, der Bedarfsabklärung sowie der Bedarfsfeststellung bzw. dem Entscheid (Kap 1.3).

1.1. Inhaltliche, sprachliche und redaktionelle Anpassungen:

Die Handreichung zum SAV ist bezüglich ihrer Struktur unverändert und besteht nach wie vor aus drei Teilen. Teil 1 beschreibt die Grundlagen und Prinzipien des SAV und enthält Informationen zur Anwendung des SAV. Teil 2 entspricht dem eigentlichen SAV-Formular. Und Teil 3 beinhaltet eine Beschreibung und Erklärung der Verwendung der ICF im SAV. Geändert wurden folgende Aspekte:

- Die Terminologie wurde an die rechtlichen Grundlagen (v.a. Sonderpädagogik-Konkordat) angepasst und vereinheitlicht. Neu ist beispielsweise nicht mehr von optimalen, sondern angemessenen Bildungs- und Entwicklungschancen für Kinder und Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf die Rede (siehe Art. 63, Abs. 2 der Bundesverfassung). Anstatt von lokal zugesprochenen Ressourcen wird von nicht-verstärkten Massnahmen gesprochen (als Gegenstück zu den verstärkten Massnahmen gemäss Art. 5 des Sonderpädagogik-Konkordates). Zudem werden konsequent die beiden Begriffe Abklärungsstellen und Entscheidungsstellen verwendet, wenn es um die beiden Instanzen geht, welche den Bedarf von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Bildungsbedarf klären oder den Entscheid über verstärkte Massnahmen fällen.
- Generell wurde versucht, die Handreichung zum SAV verständlicher zu gestalten und die „Navigation“ zu erleichtern. Zu diesem Zweck wurden zusätzliche Fussnoten, Verweise und Einführungssätze in bestimmte Kapitel eingefügt und unnötige Wiederholungen gelöscht. Einige Textpassagen wurden stark überarbeitet und in ihrer Komplexität reduziert, wobei der Inhalt unverändert blieb (insbesondere die Verwendung der ICF im SAV, siehe Kap. 3.1 und 3.2).
- Die Verwendung der ICF wird eingehender erklärt und die Bezüge dazu werden jeweils explizit erwähnt. Zu den 6 Lebensbereichen der ICF, welche in Element 8 des SAV zur Einschätzung der Entwicklungs- und Bildungsziele genutzt werden, wurde eigens ein neues Kapitel (Kap. 3.3) eingefügt. In diesem neuen Kapitel werden die sechs ICF-Lebensbereiche und deren Verwendung in Element 8 des SAV ausführlich beschrieben.
- Die Erklärungen zur Anwendung des SAV-Formulars (Kap. 1.4) wurden an den neuen Stand des SAV-Formulars 2014 angepasst.
- Sämtliche Sprachversionen des SAV (D, F, I) wurden generell sprachlich vereinfacht, optimiert und teilweise mit sprachregionalen Begriffen ergänzt. Sprachliche Unfeinheiten wurden ausgemerzt und suboptimal übersetzte Textpassagen neu geschrieben.

1.2. Darstellungstechnische Anpassungen:

Das Layout der Handreichung zum SAV wurde generell modernisiert, vereinfacht, übersichtlicher gestaltet (einheitliche Nummerierung der Kapitel, Abbildungen erscheinen konsequent am gleichen Ort etc.) und an das aktuelle Corporate Design der EDK angepasst.

2. SAV-Formular (Teil 2)

Element 1: Angaben zur Abklärungsstelle und zur fallführenden Person

Neu können zusätzliche Angaben zur fallführenden Person (Funktion, Ort, Dienstadresse etc.) und das Eröffnungsdatum des SAV erfasst werden.

Element 2: Angaben zum Kind/Jugendlichen

Element 2 wurde mit zahlreichen zusätzlichen Text- und Datenfeldern ergänzt, mit denen wichtige Informationen zum Kind/Jugendlichen erfasst werden können, z.B. Lebensalter am Startdatum der Basisabklärung, AHV-Nummer, weitere Sprache(n), zuständige Gemeinde etc.

Element 3: Anmeldung und Fragestellung

Die Angaben zur anmeldenden Person werden in Element 3 präziser festgehalten (nebst Name auch Funktion, Institution, Ort, Adresse etc.) und die Informationen zum Einverständnis für die Anmeldung werden ergänzt (Einverständnis der Erziehungsberechtigten/des Beistandes vorliegend?).

Element 4: Professioneller Kontext

Die Informationen zum Hauptförderort und zu den Massnahmen, welche dort angeboten werden, werden präziser erfasst (Form der Schulung am Hauptförderort, seit wann bestehen besondere Massnahmen etc.). Anstatt von unterstützenden und hemmenden ist neu konsequent von fördernden und beeinträchtigenden Bedingungen für die Entwicklungs- und Bildungschancen der Kindes/Jugendlichen im professionellen Umfeld die Rede. Mit dem neuen Item Angebote und Ressourcen kann eine Einschätzung vorgenommen werden, inwieweit die notwendigen Ressourcen resp. Fachkompetenzen zur Erreichung angemessener Entwicklungs- und Bildungsziele (z.B. angemessene Klassengrösse) zur Verfügung stehen oder nicht. Auf die Erfassung der Einstellungen des professionellen Umfeldes wird hingegen künftig verzichtet.

Element 5: Familiärer Kontext

Da explizit nur noch relevante Informationen zum familiären Kontext erfasst werden sollen, wird auf die Erfassung der beruflichen Ausbildung bzw. Situation der Bezugspersonen verzichtet. Analog zum professionellen Kontext wird auch beim familiären Kontext neu konsequent von fördernden und beeinträchtigenden Bedingungen für die Entwicklungs- und Bildungschancen der Kindes/Jugendlichen gesprochen.

Element 6: Erfassung der Funktionsfähigkeit

Neu wird explizit auf die ICF und deren Kodierungen verwiesen, welche den in Element 6 verwendeten Items zugrunde liegen. Da die ICF nicht ausschliesslich defizit-, sondern klar auch ressourcenorientiert ist, sollen in Element 6 künftig auch Hinweise auf besondere Stärken erfasst werden.

Element 7: ICD-Diagnose/Zusammenfassung der Problembeschreibung

Die Verständlichkeit und die Aussagekraft des Titels von Element 7 wird erhöht (bisher: kategorielle Erfassung) und ein expliziter Verweis auf die ICD eingebaut. Zudem wird explizit darauf hingewiesen, dass allfällige beigezogene Fachberichte in einem neu hinzugefügten Anhang aufgeführt werden können.

Element 8: Einschätzung der Entwicklungs- und Bildungsziele anhand von ICF-Lebensbereichen

Von allen SAV-Elementen wurde Element 8 am stärksten überarbeitet. Ziel war eine generelle Vereinfachung, Erhöhung der Verständlichkeit, Verbesserung des Layouts sowie der Einbau eines expliziten Bezugs zu den 6 ICF-Lebensbereichen im Titel des Elementes. Inhaltlich wurde Element 8 jedoch nur wenig verändert. Eingefügt wurde neu eine separate Spalte, in der angegeben werden kann, welche der sechs ICF-Lebensbereiche die Schwerpunkte für die künftige Förderung bilden sollen. Auch wird bei der zusammenfassenden Einschätzung zu Element 8 noch expliziter zwischen dem Frühbereich und dem Schulbereich unterschieden und in Bezug auf den Schulbereich konsequent der Begriff Lehrplan (bisher: Regellehrplan) verwendet.

Element 9: Bedarfseinschätzung

In Element 9 wird neu explizit zwischen vom SAV abhängigen Massnahmen und vom SAV unabhängigen Massnahmen unterschieden. Bei den vom SAV abhängigen Massnahmen wird neu der Bedarf nach Transport erfasst (als Teil des Grundangebotes gemäss Art. 4 des Sonderpädagogik-Konkordates). Bei den vom SAV unabhängigen Massnahmen werden die beiden Items Hinweis auf Bedarf an Unterstützung des derzeitigen professionellen Umfelds sowie Hinweis auf Bedarf an Unterstützung des familiären Umfelds hinzugefügt. Wie bereits unter Punkt 1.1 angetönt, wurde die Erfassung der Bedarfseinschätzung bei vom SAV abhängigen Massnahmen leicht umformuliert: Falls Bedarf besteht, kann dieser entweder mit nicht-verstärkten Massnahmen abgedeckt werden oder es werden verstärkte Massnahmen empfohlen.

Element 10: Empfehlung/Antrag Hauptförderort und Massnahmen

Da in einigen Kantonen nicht von einer Empfehlung, sondern von einem Antrag auf Hauptförderort und verstärkte Massnahmen die Rede ist, wurde der Titel von Element 10 entsprechend ergänzt. Auch wird neu darauf hingewiesen, dass je nach rechtlicher Grundlage im Kanton die Empfehlung/der Antrag zum Hauptförderort und den Massnahmen eine andere Form aufweisen kann. Analog zu Element 9 wird neu erfasst, ob ein Transport empfohlen bzw. beantragt wird.

Anhang

Mit dem komplett neu hinzugefügten Anhang können sämtliche Fachberichte erwähnt werden, welche für die Evaluation des Kindes/Jugendlichen intern oder extern erstellt worden sind. Erfasst werden Angaben zu den für die Fachberichte verantwortlichen Personen, das Erstellungsdatum der Berichte sowie der Umstand, ob die Berichte der Abklärungsstelle vorliegen respektive dem SAV-Bericht beigelegt wurden.